

# PFARRBRIEF FÜR UNSERE GEMEINDEN



Heilig Geist

St. Laurentius

St. Michael



Sommerimpressionen  
aus der Pfarre  
St. Laurentius



# Welttag der Migranten und Flüchtlinge

Am 25. September findet in der katholischen Kirche der Welttag der Migranten und Flüchtlinge statt. Papst Benedikt XV. hat ihn 1914 ausgerufen. Weltweit sind Millionen von Menschen unterwegs. Sie fliehen vor Krieg, Hunger und Klimaveränderungen oder wurden vertrieben oder verschleppt. Wegen des Krieges in der Ukraine suchen viele in den anderen europäischen Ländern Zuflucht. Auf der anderen Seite sollen Flüchtlinge aus außereuropäischen Ländern abgeschreckt werden, nach Europa zu flüchten. Das ist aber mit den Werten des christlichen Abendlandes nicht zu vereinbaren. Trotz staatlicher Widerstände versuchen Christinnen und Christen den Flüchtlingen entsprechend des Werkes der Barmherzigkeit zu helfen, so wie sie es bei den Ukraineflüchtlingen getan haben. Ich möchte daran erinnern, dass viele unter uns nach dem Krieg auch Flüchtlinge waren, die hier nicht willkommen waren. Das Kölner Wort „Pimock“ erinnert an die Flüchtlinge aus Schlesien, Ostpreußen, dem Sudetenland, die so von den Einheimischen bezeichnet wurden. Die Bibel mahnt deutlich: Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer

gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott. (Lev 19,33-34)

Mit den Migranten und Flüchtlingen die Zukunft zu gestalten haben wir in Deutschland nach dem Weltkrieg durch Integration geschafft. Der Ökumene hat es einen Schub gebracht. Wir haben gesehen, dass der Beitrag von Migranten und Flüchtlingen für das soziale und wirtschaftliche Wachstum unserer Gesellschaften von grundlegender Bedeutung war. Der Beitrag, den sie leisten, könnte jedoch noch viel größer sein, wenn er wertgeschätzt und durch gezielte Programme unterstützt würde. Es geht um ein enormes Potenzial, das bereit ist, sich zu entfalten, wenn man ihm nur die Chance dazu gibt. Die Anwesenheit von Migranten und Flüchtlingen stellt eine große Herausforderung dar, aber sie beinhaltet auch eine Gelegenheit für alle, kulturell und spirituell zu wachsen. Dank der Migranten und Flüchtlinge haben wir die Möglichkeit, die Welt und die Schönheit ihrer vielfältigen Reichtümer besser kennenzulernen. Wir können in der Menschlichkeit reifen und gemeinsam ein größeres „Wir“ aufbauen.

*Michael Röring*

**IMPRESSUM** Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraß, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Für Leserbriefes ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

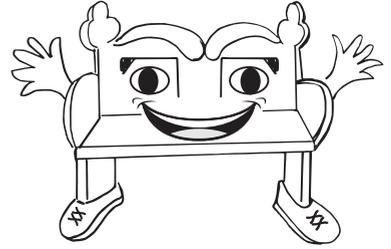
**Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: [info@st-laurentius-mg.de](mailto:info@st-laurentius-mg.de)**

Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).

Redaktionsschluss: **für die Ausgabe Oktober am 31. August, für die Ausgabe November am 30. September**

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

an vielen Tagen dieses Sommers war es ganz schön heiß. Da war ich sehr froh, in einer (relativ) kühlen Kirche "übersommern" zu dürfen. Es stimmt schon, ein Kirchenraum ist wirklich eine gute Möglichkeit – zur Ruhe zu kommen, ein wenig herunterzukommen, abzukühlen, wenn es draußen (nicht nur wettermäßig) heiß hergeht. Ich kann eine kurze oder längere Pause in einer ruhigen Kirche nur empfehlen!



Aber vor den Ferien bin ich auch mal wieder unterwegs gewesen. Ich durfte am Gottesdienst zur Fronleichnamsprozession in Gütterath teilnehmen. Ein Gespräch während der Predigt zwischen Mutter und Tochter über Geheimnis und Zeichen des eucharistischen Brotes fand auf mir statt, ganz schön spannend. Aber noch etwas ist mir im Gedächtnis geblieben: Die Gewänder für Priester und Messdiener(innen) hingen auf Kleiderbügeln am alten Torbalken des ehemaligen Fußballplatzes und flatterten im Wind, bevor sie angelegt wurden! Einmal durchlüften, bitte! – Ein guter Wunsch für unsere Kirche, finde ich!



Ein paar Tränchen habe ich schon verdrückt, als Rita Weber als Gemeindereferentin in Wickrath verabschiedet wurde. Nach der Messe nahmen Rita und ihr Mann Roland auf mir Platz, so konnte ich gut auf Dankesworte und –töne lauschen und die Geschenke genau in Augenschein nehmen. So viele Menschen gemeinsam mit einem Anliegen, sehr schön. Und nebenbei bemerkt: Es war mein erster Ausflug in die zweite Pfarre unserer Gemeinschaft der Gemeinden. In Wickrath gibt es wohl auch viele nette Menschen ... Gut, dass ich mich schon einmal dort umschauchen konnte, könnte noch wichtig werden!



Dann bekam ich – wieder zurück in St. Michael – mit, dass sich ein Kirchraum und der Platz davor vorzüglich für einen Beerdigungskaffee eignen. Getränke und Imbiss waren drinnen wettersicher untergebracht, an Stehtischen trafen sich Freunde und Verwandte. Das wäre bei schlechtem Wetter auch im äußeren Oktogon möglich gewesen. Eine gute Möglichkeit: Kirche als Ort von Begegnung und Kommunikation.

Viel Sonne auch beim Gemeindefest in St. Michael: Eine volle Kirche beim Gottesdienst, den die Pfadfinder mit vorbereitet hatten, am Dreifaltigkeitssonntag. Bunte Papierstücke, deren Farben symbolisch für Elemente der Freundschaft gedeutet wurden, fügten sich zu einem Bild zusammen. So bunt war es anschließend mit ganz vielen Kindern auch auf dem Vorplatz der Kirche. Ich gehörte zum Info-Stand für die Kinder-Kirche. So viel Gewusel – ganz herrlich, auch bei den Abschlussgottesdiensten der Grundschule und der Kindertagesstätte. Da freu ich mich doch schon, wenn es nach den Ferien mit den Kindern hier wieder hoch hergeht!



Uns allen eine lebendige, fantasievolle, gemeinsame Zeit in den Herbst hinein!

*Eure „ver-rückte“ Bank  
[aufgezeichnet von  
Wolfgang Habrich]*

## **Gemeindefest in strahlender Sonne**

Die St. Michael-Kirche war bestens gefüllt zu einem sehr lebendigen Gottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag (12. Juni), in dem die Pfadfinder eine buntes Kachelbild zusammenfügten mit Farben und ihrer gedanklichen Verbindung zu Aspekten von Gemeinschaft, passend zur Idee der Dreifaltigkeit als Bild der Vielfalt und der Beziehung in Gott. Die kleineren Kinder überlegten in der „KidKat“ (Kinderkatechese), was Gemeinschaft für sie bedeutet, und bemalten Friedensvögel mit bunten Farben, die sie beim Friedensgruß zum Bild der Pfadis hinzufügten.

Zum Fest nach dem Gottesdienst hatten die Kita Nikolaushof und die Pfadfinderschaft für die Kinder so einiges vorbereitet, aber auch die Großen hatten viel Freude bei dem herrlichen Wetter bei Leckereien der Frauengemeinschaft und Kuchenspenden der Eltern der Kindertagesstätte. Ein fröhliches, lebhaftes Gewimmel mit zahlreichen Kindern und ein kommunikatives Miteinander in guter Fortsetzung früherer Gemeindefeste. Große Beachtung fand auch der Info-Stand zur „Mit-mach-Kirche“ für Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in St. Michael geplant ist. Viele gute Ideen wurden an einer Stellwand gesammelt. Große und Kleine hatten Freude an der Arbeit mit einem Webrahmen: Ein Gewebe entsteht – bunt und vielfältig, geradezu ein Symbol für die neue Arbeit.

*Wolfgang Habrich*

## **Bei schönstem Sonnenschein führte die Prozession die Gläubigen der Pfarren von St. Laurentius und St. Matthias an der Gütterather Mühle zusammen**

Der mit Erfolg gewählte Weg der Odenkirchener Gemeinde führte von der Kirche St. Laurentius über das Ruhrfelder Kreuz, vorbei am nahe gelegen Badhotelweiher, weiter den Niersweg entlang. Das Programm der Prozession wurde liebevoll in gemeinschaftlicher Arbeit zusammengestellt.

Nach der gemeinsamen Statio an der Gütterather Mühle zog man dann zusammen weiter zum Gütterather Sportplatz. Hier fand die abschließende Eucharistiefeier statt.

Die ca. 120 Gläubigen wurden zum Ausklang noch zu einer kleinen Stärkung eingeladen. Das Leitthema der Prozession war das „Brot“. In Texten und Liedern wurde die Bedeutung und der Wert des Brotes veranschaulicht. In Fürbitten und Ansprachen bat man außerdem für ein schnelles Ende des Krieges in der Ukraine. Danke an alle Akteure und Teilnehmer, die diesen Tag zu einem Fest machten.

*Andrea Halm*

## **Auszüge aus der Ansprache an Fronleichnam**

Liebe Gemeinde,

Brot ist für uns Menschen wichtig. ... Brot ist bei uns ein Hauptnahrungsmittel. ... Auch in der Bibel gibt es viele Erzählungen über Brot. .... Aber alle haben etwas gemeinsam. Egal ob Manna oder Brotvermehrung, die Leute wurden wieder hungrig. ...Damit kommen wir zum Brot des Lebens.

Und hier passen zum Fronleichnamsfest und der Einladung zum Tisch des Wortes und zum Tisch des Brotes die lebendigen Worte Jesu aus dem Johannes-Evangelium: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben. [...] Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit.“ Brot des Lebens – was kann das sein?

## Eingeschobenes Predigtgespräch auf der ver-rückten Bank zwischen Mutter und Tochter

KIND: Sag mal, was wir da bei der Kommunion ausgeteilt bekommen, das ist doch Brot, oder?

MUTTER: Ja, es ist Brot. Es ist aber genau genommen mehr als das.

KIND: Ich habe gelernt, es sei eigentlich Jesus. Aber wie soll das denn gehen?

MUTTER: Na ja, ich reime mir das so zusammen: Du siehst doch, dass ich meinen Ehering hier trage.  
Warum, glaubst du, mache ich das?

KIND: Weil du verheiratet bist!

MUTTER: Stimmt, aber das wäre ich auch ohne den Ring. Warum also dieses Zeichen?

KIND: Du trägst ihn, weil Papa ihn dir in der Kirche angesteckt hat und dir versprochen hat,  
dass er dich sein ganzes Leben lang lieb hat.

MUTTER: Genau! Der Ring ist für mich viel mehr als ein Stückchen Silber. Jedes Mal, wenn ich ihn anschau  
oder wenn ich ihn spüre, dann kann ich daran denken, dass dein Papa mich liebt und bei mir  
bleibt, was auch immer passiert. In dem Ring wird sichtbar gemacht, was eigentlich unsichtbar  
ist – oder hast du Liebe schon einmal gesehen?

KIND: Aha, und so soll das bei dem Brot wohl auch funktionieren. Jesus ist unsichtbar, und in dem Brot  
hat man etwas, um ihn sehen zu können.

MUTTER: So ähnlich stelle ich mir das vor. Wenn ich bei der Kommunion das Brot bekomme, dann ist Jesus  
mir irgendwie ganz nahe. Dann wird er sichtbar und spürbar. Aber das Brot bleibt trotzdem Brot,  
so wie der Ring ja auch ein Ring bleibt. Aber beide bedeuten jetzt etwas anderes.

KIND: Dann ist es ja so ähnlich wie mit unserem Fußball-Pokal, den wir gewonnen haben. Der Pokal ist  
ja auch nur ein Stück Blech und gar nichts wert. Aber wenn wir ihn anschauen, ist es, wie wenn  
wir nochmal im Endspiel stehen würden und das entscheidende Tor schießen. Das ist doch so  
ähnlich, oder?

MUTTER: Im Grunde genommen ja. Das Entscheidende ist, dass es eben Dinge gibt – man nennt sie auch  
»Symbole« –, die sind mehr wert, als sie von außen scheinen. Mit solchen Dingen, solchen Sym-  
bolen, verbindet sich eine Geschichte. Wenn er könnte, würde mein Ehering eine irre Geschichte  
erzählen, von Papa und mir - und natürlich auch von dir. Und wenn er könnte, dann würde dein  
Pokal auch eine ganz spannende Geschichte erzählen: von eurem Fußballspiel, von den Anstren-  
gungen dabei und von der Freude, als ihr gewonnen hattet.

KIND: Und das Jesus-Brot, das erzählt auch so eine Geschichte: was Jesus alles gemacht hat und so?

MUTTER: Genau. Und deshalb ist dieses Brot auch so wichtig: Weil darin dieser Jesus ganz da ist, mit  
seiner ganzen Geschichte und mit allem, was ihn so einmalig gemacht hat.

KIND: Super, jetzt habe ich wieder etwas kapiert von dieser ganzen Kommunion.

Genau, so ist es. Das Brot des Lebens ist ein Zuspruch Jesu an uns alle: ich gebe euch, was ihr zum Leben braucht, ich bin für euch da - das ist Ermutigung: Ihr könnt mir vertrauen: euer Lebenshunger kann gestillt werden. Das ist ein Angebot: verlasst euch auf mein Wort.

Denn Jesus Christus ist ja das lebendige Wort Gottes und in dem Brot wird dies noch einmal anschaulich verdeutlicht.

Dadurch handelt Gott an uns Menschen durch Jesus Christus. Er gibt sich selbst. Im Sakrament des Brotes können wir uns dies auch vorstellen, können Gottes Zuwendung, seine Liebe schmecken, spüren und erfahren, wird dieses „Ich-bin-das-Brot-des-Lebens“ erlebbar. ...

Wenn wir darauf vertrauen, dass Jesus von Gott gekommen ist, ihn als den Sohn Gottes erkennen, dann wird uns das ewige Leben geschenkt. Vertrauen auf Gott bedeutet Lebensgewinn.

Der Glaube gibt im Leben Halt und Sinn, das sind Lebens-Mittel, die wir nicht kaufen können, in keinem Supermarkt oder in keiner Boutique dieser Welt. Denn auch der Glaube wird uns von Gott geschenkt. ...

Das Brot des Lebens, das Gott uns gibt in Jesus Christus, das stärkt uns durch die Wüstenzeiten in unserem Leben hindurch und eben darüber hinaus. ...

Es nährt uns mit Hoffnung und Zuversicht, mit Trost und Liebe. Es stärkt uns, unsere Wege im Leben bis in die Ewigkeit zu gehen.

**Amen.**

## **Wallfahrt nach Neuenhoven**

Nach zwei Jahren Zwangspause konnten wir in diesem Jahr endlich wieder die Wallfahrt nach Neuenhoven durchführen. Pünktlich um 16.45 Uhr machte sich am ersten Dienstag im Monat Juli eine Gruppe von elf Pilgerinnen und Pilgern nach einer kurzen Sammlung in St. Michael auf den Weg durch die Felder nach Neuenhoven.

Die Pilgerfahrt stand unter dem Thema „Dankbarkeit“, was vielleicht erst einmal angesichts von Corona und Krieg nicht recht zu passen schien. Aber die Texte lehrten uns manch interessanten Blickwinkel.

Bei angenehmem Sommerwetter stellte der Weg keine Strapaze dar. Ansprechende Texte, die noch von unserer inzwischen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten Gemeindefereantin Rita Weber vorbereitet waren, und kleine Geschenke, die Bezug auf die Texte nahmen, haben sicher dafür gesorgt, dass man so manchen Gedanken von dieser Wallfahrt mit nach Hause nehmen konnte.

In Neuenhoven feierten wir auch mit anderen Mitgliedern unserer Gemeinden den Pilgergottesdienst, zelebriert von Ulrich Clancett.

Nach der Stärkung der Seele gab es anschließend auch die übliche Stärkung des Leibes, diesmal mit Würstchen und Kartoffelsalat.

Alle waren sich einig, dass es gut war, die Tradition wieder aufleben zu lassen und sich auf den Weg nach Neuenhoven zu machen.

*Walli Brüggenhorst*

## Gott rief in die Ewigkeit



## TERMINE

Am **Donnerstag, 01. September** sind unsere **Bücherkirche** und der **Büchermarkt** im **Vorsthau**s von **14.30 bis 18.30 Uhr** geöffnet.



**Konzert** im Rahmen der Reihe zum Orgelherbst in St. Laurentius am **Sonntag, 11. September** um **16.00 Uhr**



Am **Samstag, 03. September** sind unsere **Bücherkirche** und der **Büchermarkt** im **Vorsthau**s von **11.30 bis 14.00 Uhr** geöffnet.



**Fatima Rosenkranzandacht** am **Dienstag, 13. September** um **15.00 Uhr**



Im **Wortgottesdienst** am **Sonntag 04. September** um **09.30 Uhr** gedenken wir der im September Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre.



Am **Donnerstag, 22. September** findet **ab 14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthau**s statt.



**Konzert** im Rahmen der Reihe zum Orgelherbst in St. Laurentius am **Sonntag, 25. September** um **17.00 Uhr**



Offene Kirche am **Dienstag, 06. September** um 20.00 Uhr.



**Abendlob** am **Mittwoch 28. September** um **19.00 Uhr**



**Schmökerspaß in unserer Bücherei.**

Hier finden Sie nicht nur für jeden Lesegeschmack das richtige Buch, sondern auch Zeitschriften zu verschiedenen Themen und DVDs.

Unsere Öffnungszeiten sind:

**Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr**

**Mittwoch 15.30 - 18.00 Uhr**

**Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr**

Unsere Kirche ist **dienstags** und **freitags** von **10.00 – 12.00 Uhr** für Besucher geöffnet.



Unsere **Kleiderstube** in der **Burgstr. 16** ist **dienstags** von **10.00 – 11.30 Uhr** geöffnet.

**Angebote der Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen im Juli und August**

Die Ökumenische Seniorentagesstätte, Zur Burgmühle 33 c ist geöffnet:

**Montag bis Freitag von 12.00 – 18.00 Uhr**

montags – Skatspiele

dienstags und donnerstags –

Unterhaltungsgruppen ( Klönen )

**Jeden ersten Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr Gedächtnistraining**

Donnerstags – Rommeespiele

Freitags – Rummy Cup Spiele

Stuhlgymnastik – keine festen Termine

Wellness in der STO – Massagesessel

plus Tageslichtlampe

Informationen zu den Veranstaltungen:

Telefon 02166 / 604792

Für alle Angebote gilt eine telefonische Voranmeldung!!!

**Wie schön, dass du geboren bist...**

Ja, darüber freuen wir uns schon lange. Und so feierten wir mit Johannes van der Vorst seinen 92. Geburtstag am 26. Juni. Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Röring und dem Geburtstagskind, musikalisch begleitet vom Kinder-Gospelchor, begann der besondere Abend. Viele Gäste und Besucher waren gekommen. Das war besonders schön, denn dass viele Menschen gemeinsam Gottesdienst feiern, ist heute nicht mehr selbstverständlich.

Die Glückwünsche der Gemeinde an das Geburtstagskind sind vielfältig – weiterhin gute Gesundheit, Zufriedenheit, noch viel selbst tun und gestalten können, sich Zeit nehmen, sich Gutes tun, Freunde treffen ... – und so gab es Gutscheine von Heinemann, wo einige der Wünsche umgesetzt werden können.

Bei der anschließenden Feier auf dem Johannes van der Vorst Platz bei traditionellen Würstchen mit Brötchen und einigen guten Getränken herrschte fröhliche Geselligkeit. Dem Wetter sei Dank, so konnten wir gemütlich den Abend draußen verbringen.

Es war ein schöner Geburtstag, und die Bitte an den lieben Gott ist: Lass noch viele folgen.

*Für den Gemeinderat Heilig Geist: Marianne Lack*

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
	Do	01.09.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	02.09.		
<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b>			<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b>	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	03.09.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe, 12.00 Uhr und 13.00 Uhr Taufe	So	04.09.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier (KidKat)	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	06.09.	20.00 Uhr offene Kirche	
	Mi	07.09.		
	Do	08.09.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	09.09.	10.30 Uhr Hl. Messe im AH Am Pixbusch	
<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b>			<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b>	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	10.09.		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier, 12.00 Uhr Taufe	So	11.09.	09.30 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	13.09.		
	Mi	14.09.		
	Do	15.09.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	16.09.		
<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b>			<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b>	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	17.09.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe	So	18.09.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier, 14.30 Uhr Tauffeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	20.09.		
	Mi	21.09.		
	Do	22.09.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	23.09.		
<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b>			<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b>	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	24.09.		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	25.09.	09.30 Uhr Hl. Messe	15.00 Uhr Hl. Messe der vietnamesischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	27.09.		
15.00 Uhr Hl. Messe im ev. AH, 19.00 Uhr Abendlob	Mi	28.09.		
	Do	29.09.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	30.09.		

**Liebe Gemeindemitglieder von Heilig Geist, St. Michael  
und St. Laurentius,  
der 19. Juni – für mich ein unvergesslicher Tag!!!!**

Auf eine so liebevolle Weise haben viele Menschen dazu beigetragen, dass ich auf eine wunderbare Verabschiedungsfeier zurückblicken darf.

Die Feier des Gottesdienstes, musikalisch vom Kirchenchor gestaltet, die wunderbaren Texte, die wertschätzenden Worte... das Feiern miteinander, das so einzigartig vorbereitete Beisammensein draußen vor der Kirche mit leckeren Canapés und Getränken. die vielen Menschen aus den verschiedenen Gemeinden, Überraschungsgäste, mit denen ich im Traum nicht gerechnet hatte, Programmbeiträge..... alle und alles wahre Geschenke des Himmels.

Und nicht zu vergessen weitere kleine und große liebevolle Aufmerksamkeiten in den unterschiedlichen Gruppen einzelner Gemeinden. Überall bin ich sehr liebevoll und vor allem auch ideenreich verabschiedet worden mit kreativen Ideen zur Gestaltung und die Sorge für das leibliche Wohl.

Ein großer Dank gilt auch all denen, die durch ihr Geldgeschenk mit dazu beigetragen haben, dass ich gemeinsam mit meinem Mann eine Reise machen werde; darüber freuen wir uns sehr. (Es war so einzigartig kreativ gestaltet und schmückt unseren Wohnzimmerschrank bis heute.) Und auch zahlreiche Geschenkgutscheine tragen dazu bei, dass ich meinen beruflichen Weg wie auch die Verabschiedung noch lange in Erinnerung behalte, auch über den Eintritt in den Ruhestand am 1. August hinaus.

Ich möchte niemanden namentlich herausheben, denn so viele haben dazu beigetragen, dass ich dieses Fest wie auch die elfeinhalb Jahre als Gemeindereferentin bei und mit euch und Ihnen allen als einen so wertvollen Schatz in meinem Herzen bewahren werde. DANKE!

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben!“ Diese Worte von Wilhelm von Humboldt fassen alles Gesagte noch einmal wunderbar zusammen. So freue ich mich, wenn ich Sie und euch doch immer wieder einmal in Odenkirchen und Umgebung einmal treffe.

Gottes Segen möge uns alle auch weiterhin begleiten.

*So grüße ich ganz herzlich  
Ihre und eure dankbare Rita Weber*

**ORGELHERBST St. LAURENTIUS – Teil 1**  
**25 Jahre RENSCH-Orgel**  
**11. – 25. September**



Stolz ragt sie mit einer Höhe von über neun Metern und einer Breite von annähernd sieben Metern auf der Ostseite der Pfarrkirche empor, die imposante Kirchenorgel aus der süddeutschen Orgelbauwerkstatt Richard Rensch aus Lauffen am Neckar.

Mit ihren 40 klingenden Registern und über 2700 Pfeifen zählt das Instrument der Odenkirchener Laurentiuskirche zu den größten und schönsten Organen am Niederrhein. Am 23. November 1997 erfolgte nach über 12.000 Arbeitsstunden die feierliche Weihe.

Seitdem begeistert die Orgel, die ausgehend von der Größe, Akustik und Architektur des Kirchenraumes in Anlehnung an die französisch-spätromantische Klangausrichtung als dynamisches Instrument mit sinfonischem Klangcharakter konzipiert wurde, in Liturgie und Konzert eine große begeisterte Zuhörerschaft.

**Ab September** werden in den **Gottesdiensten am Sonntagmorgen um 11 Uhr** besondere musikalische Akzente gesetzt werden. Bitte achten Sie auf die Aushänge und Informationswände, dort können Sie das aktuelle Programm erfahren.

Darüber hinaus hat der Förderverein Kirchenmusik ein abwechslungsreiches **Konzertangebot** für Sie zusammengestellt, das am **11. September um 16 Uhr** beginnt. Zu Gast ist die in Mönchengladbach geborene und international renommierte Mezzosopranistin Elvira Bill. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Thomanerchor in Leipzig, die Gastspiele in der Elbphilharmonie, der Kölner Philharmonie, dem Rheingau Musikfestival sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem vielfältigen künstlerischen Schaffen von Elvira Bill. Unter dem Titel ‚Ich sehe dich in 1.000 Bildern, Maria‘ erklingen Werke von Camille Saint-Saëns, Georg Peters, Max Reger, Felix Mendelssohn-Bartholdy und César Franck. An der Rensch-Orgel: Stephanie Borkenfeld-Müllers. Eintritt frei, Spenden erbeten.



Freuen Sie sich auf **strahlende Hornklänge** am **25. September um 16 Uhr**. Der 2. Solohornist der Niederrheinischen Sinfoniker, Kristiaan Slootmaekers, spielt u.a. das berühmte Werk ‚Villanelle‘, ursprünglich für Horn und Klavier komponiert, hier in der Fassung für Horn und Orgel. Darüber hinaus erklingen Werke von César Franck und Camille Saint-Saëns. An der Rensch-Orgel: Stephanie Borkenfeld-Müllers. Eintritt frei, Spenden erbeten.

*Stephanie Borkenfeld-Müllers*

## Offene Kirche in St. Michael – erster Dienstag im Monat

Die Kirchenkrise ist in aller Munde. Versteckt sich dahinter nicht auch eine „Gotteskrise“ – besser formuliert: eine Glaubenskrise, unser Problem, Gott zu „denken“, angemessen heute von ihm zu sprechen? Also geht es an diesem Abend ums „Eingemachte“, um unser Vertrauen, unser Denken, unser Sprechen: Wie kann „man“ (besser: ich) heute „angemessen“ von Gott sprechen? Wie stehe ich zu „Gott“? Herzliche Einladung zu einem wirklich spannenden Abend:

**Dienstag, 6. September – 20.00 Uhr**

### Und noch ein Blick voraus:

Im Oktober fällt der erste Dienstag im Monat in die Herbstferien. Also geht es weiter im November:

**Allerheiligen – 1. November**

Denken an unsere Toten – Beten für die Toten: Gespräch - Gebet – Gesang am Allerheiligenfest

*Wolfgang Habrich*

## Sprachen, Lernen und Leselust

Wer nach dem Urlaub im Ausland seine Sprachkenntnisse weiter frisch halten möchte, ist beim Bücher- und CD Markt genau richtig. Dort findet man Wörterbücher, Belletristik und Krimis in Englisch, Französisch, Spanisch und neu in Norwegisch/Schwedisch, Polnisch und Niederländisch. Zum Lernen haben wir auch Schulbücher für Mathe, Deutsch, Physik und Chemie. Und die Leselust kann in jedem Alter befriedigt werden. Sind sie interessiert? Denn die Abgaben erfolgen auch für den kleinen Geldbeutel.

Der Bücher- und CD Markt öffnet am **Donnerstag, 1. September, von 14.30 bis 18.30 Uhr**, sowie am **Samstag, 3. September von 11.30 bis 14 Uhr**. Adresse: Heilig Geist, Stapper Weg 331, 41199 MG-Geistenbeck.

Donnerstags hat auch das Café Bergstation geöffnet mit selbstgebackenen Kuchen, Heiß- und Kaltgetränken. Eine schöne Unterbrechung beim Stöbern nach Büchern, CDs, DVDs, Spielen und Puzzles. Einlass mit den entsprechenden Coronaregeln des jeweiligen Zeitpunktes. Falls Sie Fragen und Anregungen haben: [www.st-laurentius-mg.de](http://www.st-laurentius-mg.de) - Mail: [buechermarkt-heilig-geist@st-laurentius-mg.de](mailto:buechermarkt-heilig-geist@st-laurentius-mg.de)

## Öffnungszeiten der Bücherkirche ganzjährig

Bedingt durch das Bücherangebot ist die Bücherkirche Mönchengladbach in Heilig Geist dreimal in der Woche geöffnet zum stillen Gebet, zur Meditation oder Büchersichtung und -erwerb:

**Montag von 11.30 bis 13.30 Uhr**

**Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr**

**Donnerstag von 10.00 bis 11.30 Uhr** (außer am Büchermarkttag)

*für das Bücherteam: Irmgard Selker*

## Faith Time – Junge Kirche in Gladbach Süd

### September: Junges Abendlob nun monatlich am letzten Sonntag



An jedem letzten Sonntag im Monat findet das Junge Abendlob abwechselnd in St. Antonius Wickrath und St. Michael Odenkirchen statt (der je aktuelle Ort ist auf der Homepage zu finden). Beim Abendlob liegt der Schwerpunkt auf sogenannter „Neuer Christlicher Musik“.

Willkommen sind insbesondere jüngere Gemeindemitglieder und alle, die dieses Format und die Lieder kennenlernen wollen. Einmal im Quartal findet im Anschluss noch ein gemeinsames Pizzessen statt. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

*Christoph Tenberken*

## Firmung 2023 – Das wird dein Ja

160 Jugendliche in den Pfarreien St. Matthias und St. Laurentius erhalten in diesen Tagen Post und die Einladung, sich für den Firmkurs anzumelden. Vorweg gibt es am 17. September einen Warm-up-Nachmittag (in diesem Jahr in Wickrath), um sich kennenzulernen, zu informieren und dann zu entscheiden, ob man am Kurs teilnehmen möchte.

Im Firmkurs selbst, der dann im Oktober startet, dreht sich alles um die Jugendlichen und wie alles mit Gott, Jesus, Glauben, Kirche & Co zusammenhängt. Ergänzt werden die Einheiten um Gottesdienste, Ausflüge und Workshops. Am Ende kommt dann die alles entscheidende Frage: Sagst Du „ja“ zur Firmung?

In der Firmung wiederholen die Firmlinge die Worte der Taufe und bestätigen, was ihre Eltern und Paten damals für sie übernommen haben: das Ja als Christ und zum Mitwirken an Gottes Reich. Dieses „Ja“ ganz selbstbewusst und wohlüberlegt auszusprechen ist Ziel des Firmkurses. Kirchlich und rechtlich sind die jungen Leute religionsmündig - also kirchliche Erwachsene und als solche werden wir sie auch behandeln und dazu führen, diese Entscheidung selbständig zu treffen.

Somit eignet sich der Kurs auch für alle, die sich noch unsicher sind, da die Anmeldung zur eigentlichen Firmung erst zum Schluss des Kurses erfolgt.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es bei Christoph Tenberken telefonisch unter 0160 / 99104653, per E-Mail [christoph.tenberken@bistum-aachen.de](mailto:christoph.tenberken@bistum-aachen.de) oder [www.sankt-matthias-wickrath.de/firmkurs](http://www.sankt-matthias-wickrath.de/firmkurs)



## **25 jähriges Jubiläum Gospelchor Spiritual Soundwaves**

Im April 1997 trafen sich einige Gemeindemitglieder der damaligen Pfarre Heilig Geist zur ersten Probe. Neue, moderne Lieder sollten einstudiert werden. Am Anfang waren es Gemeindemitglieder, teilweise ganze Familien, die sich jeden Mittwoch zur Probe trafen. Später gesellten sich Mönchengladbacher aus allen Stadtteilen dazu. Die Überlegungen zu einem Chornamen gestalteten sich schwierig und so entstand anfangs der Name: Gospelchor 97 Heilig Geist, heute Spiritual Soundwaves. Uns verbindet die Gospelmusik und das spürten wir nicht nur in den wöchentlichen Proben, sondern auch bei zahlreichen Veranstaltungen. Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten und andere kirchliche Veranstaltungen wurden und werden weiterhin von uns musikalisch begleitet.

Das beeindruckendste Erlebnis war die Teilnahme am Musical „Die zehn Gebote“ in der Dortmunder Westfalenhalle mit über 2000 Sängern und Sängerinnen.

Vier unserer Mitglieder, Gisela Dreissen, Marianne Lack, Elke Mertens und Susanne Otten und unser Chorleiter Georg Foitzik, sind von Anfang an dabei und wurden vom Vorstand im Mai 2022 mit einer Urkunde ausgezeichnet. Ein angedachtes Konzert zum Jubiläum konnte auf Grund der Coronamaßnahmen nicht vorbereitet werden.

Neue Sänger und Sängerinnen sind zu unseren Proben herzlich eingeladen (Mittwoch, 20 Uhr; Vorsthaus am Gemeindebüro Heilig Geist Stapperweg 335).

*Elke Mertens*

## Lebendiger Adventkalender



Gerade aus dem Sommerurlaub zurück wird sich so mancher fragen, wieso der Advent bereits in den Blick kommt.

Ja, wir wollen auch in diesem Jahr „die kleine halbe Stunde der Besinnung in einer hektischen Zeit“ sowohl im Gebiet der Gemeinde Heilig Geist als auch in Odenkirchen in ökumenischer Verbundenheit anbieten. Ob uns das gelingt, weiß zur Minute noch niemand, da uns doch so die eine oder auch andere Unwägbarkeit wieder einmal einen dicken Strich durch die Rechnung machen kann.

Wie auch immer – wir müssen planen und dafür brauchen wir Informationen, wer sich als Gastgeber oder Gastgeberin anbietet; denn diese Planung muss spätestens in unseren Pfarrbrief im November. Wir wollen mit der Reihe am Montag nach dem ersten Adventssonntag beginnen und am Tag vor Heiligabend enden – jeweils von Montag bis Freitag.

Wer also Lust und die Möglichkeit hat, sich in diese Reihe einzubringen, ist herzlich eingeladen und melde sich bitte bis zum Redaktionsschluss (31. August)

im Pfarrbüro, Eva Ohlms, Tel.: 96 49 511, E-Mail: [pfarrbuero@st-laurentius-mg.de](mailto:pfarrbuero@st-laurentius-mg.de) oder

im Gemeindebüro Heilig Geist, Gudrun Honsbrok, Tel.: 1 76 76, E-Mail: [heilig-geist@st-laurentius-mg.de](mailto:heilig-geist@st-laurentius-mg.de)

*Volker Reichardt*

## BASTELECKE

### Magische Spirale

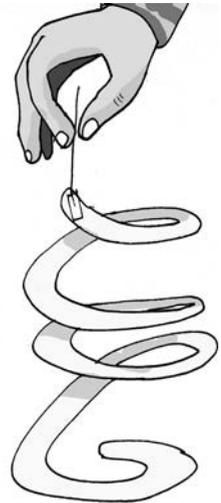
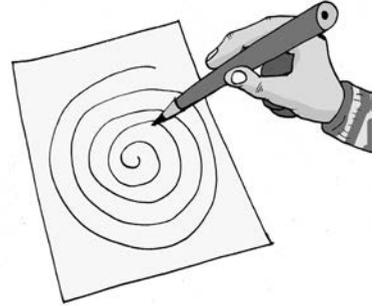
Im Basteltipp kannst du ausprobieren, welche Kraft aufsteigende Luft hat.

#### Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier
- eine Schere und einen Stift
- einen Klebestreifen
- einen Bindfaden

#### So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1 Zentimeter.
2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
4. Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.



Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.



### St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de

**Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr**

**Mittwochs geschlossen**

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

**Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr**

**Mittwochs geschlossen**

Johannes-Giesen-Haus: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35

Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



### St. Michael

**Anliegen der Gemeinde werden im Pfarrbüro St. Laurentius beantwortet.**

Jugendheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00



### Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76

E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de

**Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr**

Vorsthaus: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51



### Pfarre

Internet: [www.st-laurentius-mg.de](http://www.st-laurentius-mg.de)

K-Team: Leitungsteam der Pfarre, [k-team@st-laurentius-mg.de](mailto:k-team@st-laurentius-mg.de)

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: [info@st-laurentius-mg.de](mailto:info@st-laurentius-mg.de)



### Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 5 72 95, [MRoering@t-online.de](mailto:MRoering@t-online.de)

Pastor Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, [heilig-geist@st-laurentius-mg.de](mailto:heilig-geist@st-laurentius-mg.de)

Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, [daniel.ohlig@bistum-aachen.de](mailto:daniel.ohlig@bistum-aachen.de)

Gemeindereferentin: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, [ursula.kutsch@bistum-aachen.de](mailto:ursula.kutsch@bistum-aachen.de)

Gemeindereferentin: Rita Weber, Tel.: 18 88 70, [rita.weber@bistum-aachen.de](mailto:rita.weber@bistum-aachen.de)

Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, [gabriele.ruetten@gmx.net](mailto:gabriele.ruetten@gmx.net)

Gemeindereferentin: Birgit Schmidt, Tel.: 55 27 51, [birgit.schmidt@bistum-aachen.de](mailto:birgit.schmidt@bistum-aachen.de)

Pfr. i.R. Heinz Josef Biste, Subsidiar, Tel 02161 4672430, [josef-biste@t-online.de](mailto:josef-biste@t-online.de)



### Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

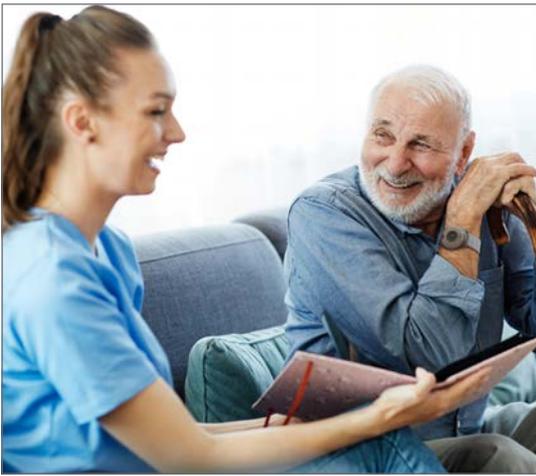
Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277

(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht):

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Der HausNotRuf gibt Sicherheit!  
Ihnen und Ihren Angehörigen.

- Unser HausNotRuf ist für Sie da: rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die ggf. auch ohne Festnetzanschluss funktionieren.
- Für draußen bieten wir unseren Mobil-NotRuf an.
- Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Telefon 02161 8102-75  
www.caritas-mg.de



Herzlich gern.



**DIETER JANSEN**  
GEBÄUDETECHNIK

**Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um die Themen  
Heizung, Sanitär und Klima.**

**24 Std. Notdienst**

**Dieter Jansen GmbH und Co. KG**  
Schlossstraße 181 · 41238 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 66 - 18 98 64 0 · Fax 0 21 66 - 18 68 76  
Internet: [www.dieter-jansen.de](http://www.dieter-jansen.de) · E-Mail: [info@dieter-jansen.de](mailto:info@dieter-jansen.de)



Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Mobiler Mahlzeitendienst des Caritasverbandes  
Telefon 02161 464674 · [www.caritas-mg.de](http://www.caritas-mg.de)



Herzlich gern.

Die Familien-Apotheke Ihres Vertrauens



**Burg Apotheke Pilz**

Pastorsgasse 20 · 41199 Mönchengladbach

Telefon 0 2166 - 60 30 66 · [www.burg-apotheke-pilz.de](http://www.burg-apotheke-pilz.de)

WhatsApp 0 2166 - 60 30 60

# Gröters

GmbH

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

[www.grabmale-groeters.de](http://www.grabmale-groeters.de)



## Eine gesetzliche Betreuung kann durch eine Vorsorgevollmacht verhindert werden.

Sinn einer solchen Vorsorgevollmacht ist es, einen Menschen seines Vertrauens zu bevollmächtigen der, falls eigenes selbstverantwortliches Handeln (z. B. durch Krankheit oder Unfall) nicht mehr möglich ist, in meinem Sinne persönliches als auch finanzielles regeln darf. Es ist **nicht** so, dass automatisch der Ehepartner oder Kinder dies übernehmen können. Es ist durchaus möglich, dass ein amtlicher Betreuer durch das Amtsgericht eingesetzt wird, wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt.

Vordrucke einer Vorsorgevollmacht liegen bei uns (Burgfreiheit 120) aus.



**BESTATTUNGSHAUS  
REINDERS**

Tel.: 02166-601409

Odenkirchen, Burgfreiheit 120

[www.bestattungen-reinders.de](http://www.bestattungen-reinders.de)



**Bestattungen**

**LANGEN**

Inh. Helmut Langen

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung



(0 21 66) 60 11 79

Tag und Nacht erreichbar

41199 Mönb engladbab -Odenk rb en

Burgfreiheit 48

[www.bestattungen-langen.de](http://www.bestattungen-langen.de)